

Regionale Vernetzung und nachhaltige integrierte Stadt(teil)entwicklung im europäischen Zusammenhang

Die Stadt Duisburg und die EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH im europäischen Netzwerk "Urbact II RegGov"

Dominik Erbelding

Regionale Vernetzung und nachhaltige integrierte Stadt(teil)entwicklung im europäischen Zusammenhang erhält im Rahmen der nordrhein-westfälischen Städtebaupolitik eine immer größere Bedeutung. In Anbetracht der stetig schwieriger werdenden Haushaltssituationen betrifft dies nicht allein die Finanzierung von Maßnahmen in den Städten, sondern auch die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch hinsichtlich neuer innovativer Lösungsansätze, um die Chancen einer erfolgreichen Entwicklung und Umsetzung der integrierten Stadtentwicklungspolitiken zu verbessern.

NRW und Duisburg aktiv in Europa

Das Land Nordrhein-Westfalen, die NRW-Städte und die Stadt Duisburg haben daher das gemeinsame Interesse, sich im europäischen Kontext verstärkt zu engagieren und zu positionieren, um von dem europäischen Diskurs - im finanziellen wie im inhaltlichen Sinne - zu profitieren.

Aufgrund der schon langjährigen Erfahrungen Duisburgs mit der Arbeit im EU-Kontext sowie im Rahmen des Städtenetzes "Soziale Stadt NRW" wurde die Stadt Duisburg in Kooperation mit der EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU) und in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW (MBV NRW / jetzt: "Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen") mit der Leitung des europäischen Netzwerks "URBACT II - RegGov" sowie der Koordinierungsstelle "NRW Fit für Europa" beauftragt.

Unterstützung erhält die EG DU, die im Auftrag der Stadt Duisburg u. a. integrierte Handlungskonzepte für benachteiligte Stadtteile im Rahmen der Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt" bzw. "Stadtumbau West" erarbeitet und umsetzt, durch das an das Amt für Statistik, Stadtforschung und Europaangelegenheiten angelagerte N.U.R.E.C. Institute Duisburg e. V. (Network for Urban Research in the European Union).

Duisburg im europäischen RegGov-Netzwerk

Das thematische Netzwerk "Regional Governance of Sustainable Integrated Neighbourhood Development" (kurz: "RegGov") ist eines von derzeit 44 durch die EU geförderten thematischen Urbact II-Netzwerken. URBACT II ist ein

EU-weites Austauschprogramm für europäische Städte und Teil der Initiative "Regionen für den wirtschaftlichen Wandel (Regions for Economic Change)". Programmziel ist es, die Effektivität einer nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklungspolitik durch den Austausch von Erfahrungen, die Verbreitung von guten Beispielen und einen umfassenden Wissenstransfer zu erhöhen.

Derzeit arbeiten neun europäische Städte zusammen. Neben Duisburg sind Partner des RegGov-Netzwerks: Athen-Halandri aus Griechenland, Budapest-Köbanya aus Ungarn, Nijmegen aus den Niederlanden, Södertälje aus Schweden, Nyíregyháza in Ungarn, Ruda Slaska in Polen, Satu Mare in Rumänien und Siracusa in Italien.

Ziel des RegGov-Netzwerks ist es, allen regionalen und lokalen Akteuren Wissen und Ansätze zur Entwicklung und Umsetzung integrierter und nachhaltiger Strategien zur Stadtteilerneuerung bereitzustellen. In diesem Rahmen soll jede der vertretenen Städte einen integrierten lokalen Aktionsplan (integriertes Handlungskonzept) für mindestens einen benachteiligten Stadtteil unter Beteiligung der lokalen Akteure entwickeln.

Zusätzlich wird mit dem Projekt eine enge horizontale und vertikale Vernetzung angestrebt, die für eine erfolgreiche und nachhaltige Stadtteilerneuerung notwendig ist. Die Einbettung des Netzwerks in verschiedene Kooperationsstrukturen soll gewährleisten, dass alle relevanten Ebenen - von der EU bis zu den Stadtteilen - in die Programmentwicklung und Umsetzung einbezogen sind.

Dadurch sollen bei der Entwicklung der Handlungskonzepte eine qualitative Verbesserung der Pläne und damit ggf. die Verbesserung der



Chancen auf Förderung für die Städte erreicht werden.

Im Rahmen des europäischen Austauschs bringen die Stadt Duisburg und die EG DU ihre langjährigen Erfahrungen aus der erfolgreichen Arbeit in den Stadtteilen sowie aus ihrer Arbeit in NRW im Rahmen des Programms "Soziale Stadt NRW" ein und erhalten eine hohe Aufmerksamkeit und Anerkennung von Seiten der EU und der URBACT Programmebene.

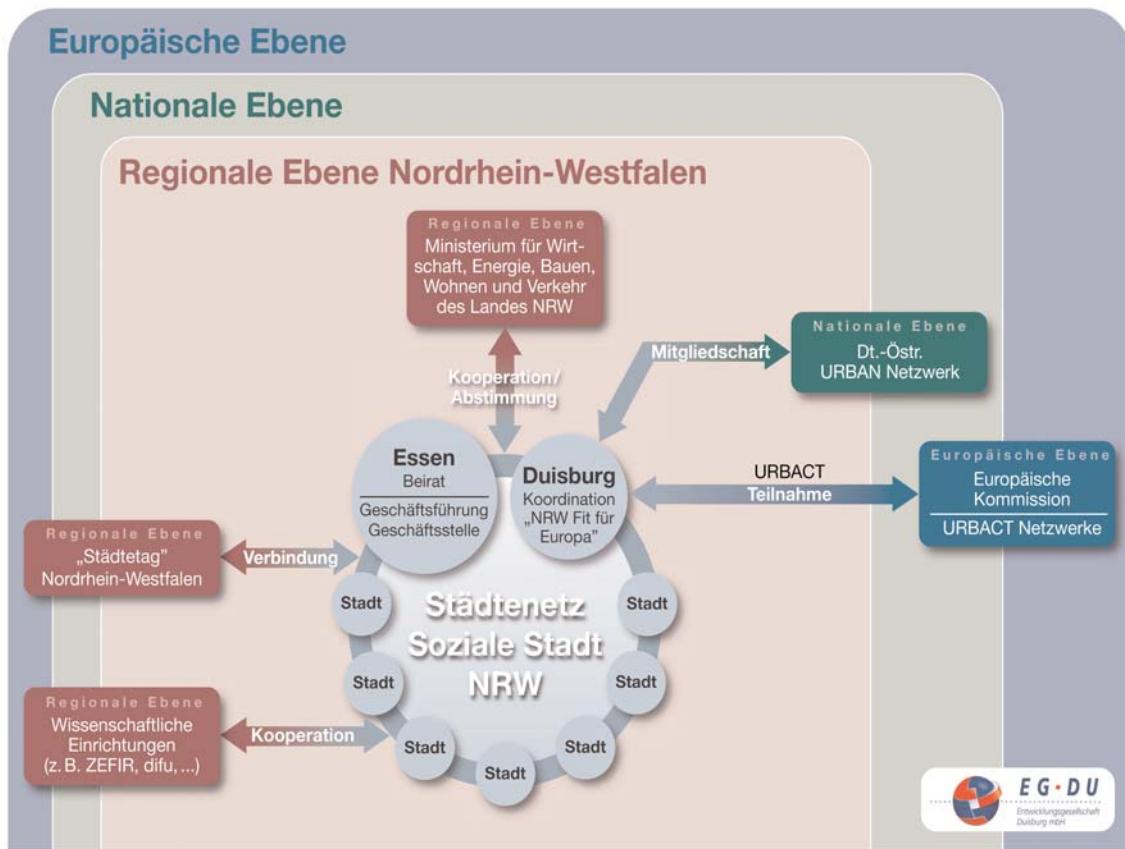
Duisburg als Schnittstelle zwischen NRW und Europa

Damit auch Nordrhein-Westfalen und seine Städte von diesem europaweiten Erfahrungsaustausch und Diskussionsprozess profitieren, haben das bisherige MBV NRW, das Städtenetz "Soziale Stadt NRW" und die EG DU gemeinsam das Programm "NRW Fit für Europa" als einen weiteren wichtigen Baustein zur Vernetzung aufgelegt. Die EG DU, bei der die Koordinierungsstelle ein-

gerichtet ist, hat hier die Aufgabe, die NRW-Städte bei der Nutzung der Chancen zu unterstützen, die sich aus der europäischen Kohäsionspolitik ergeben, und durch eine breite Lern- und Austauschplattform die Ergebnisse des von Duisburg geführten RegGov-Netzwerks für andere NRW-Städte zugänglich zu machen.

Dies geschieht mit unterschiedlichen Zielsetzungen und auf mehreren Ebenen: Die Anbindung der Städte an europäische Netzwerke, wie z. B. das URBACT II Programm, soll optimiert werden. Die Städte sollen aktiv in den europäischen Diskurs eingebunden und für ein konstruktives Engagement qualifiziert werden. In diesem Zusammenhang werden Materialien für die NRW-Praxis aufbereitet und Workshops durchgeführt. Ebenso ist es Ziel, die nordrhein-westfälischen Erfahrungen und guten Praxisbeispiele in Bereichen der innovativen Stadtentwicklung in Europa zu verbreiten und damit die Position des Landes zu stärken. Diese 'Verbindung' zwischen Europa und NRW erleichtert nicht nur die Arbeit

Kooperationsstrukturen des Städtenetzes "Soziale Stadt NRW"



innerhalb der Städte, sondern dient auch der Stärkung NRWs in der Debatte um die Ausgestaltung zukünftiger Förderinstrumente und in der Mittelverteilung zur erfolgreichen Realisierung von Maßnahmen vor Ort.

Die Stadt Duisburg und die EG DU leisten mit den Netzwerken "URBACT II RegGov" und "NRW Fit für Europa" somit für/in NRW und seine Städte einen wesentlichen Beitrag zum europäischen Diskurs zur nachhaltigen integrierten Stadt(teil)-entwicklung.

NRW und Europa zu Gast in Duisburg

Die Programme "URBACT II RegGov" und "NRW Fit für Europa" haben dazu beigetragen, EU-Politik interessanter für die Städte zu machen sowie die Verbreitung und den Austausch nicht nur innerhalb von NRW, sondern auch von der städtischen bis zur EU-Ebene wesentlich zu verbessern.

Vor diesem Hintergrund und zum Anlass des im kommenden Jahr bevorstehenden Abschlusses des RegGov-Projektes führen die Stadt Duisburg und die EG DU in Kooperation mit dem zuständigen Landesministerium und dem Städtenetz "Soziale Stadt NRW" am 13. Mai 2011 im Land-

schaftspark Duisburg-Nord eine Großveranstaltung zum Thema "Integrierte Stadtteilentwicklung in NRW und Europa" durch.

Alle in das Programm "Soziale Stadt NRW" involvierten Städte bzw. Stadtteile sowie die europäischen Partnerstädte des von der EG DU geleiteten RegGov-Netzwerks werden sich und Ihre Projekte hier präsentieren. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen! Nähere Informationen zu Rahmen und Inhalten werden nach der Sommerpause zur Verfügung stehen.

Nähere Informationen zum "URBACT II RegGov Netzwerk" finden Sie unter: www.urbact.eu/reg_gov

Ansprechpartner

Brigitte Grandt [RegGov Projektmanager]
bgrandt@eg-du.de

Dominik Erbelding [Communication Manager]
derbelding@eg-du.de

Anja Neumann [NRW Fit für Europa]
aneumann@eg-du.de

Impressum

Duisburger Kurzbeiträge zur Statistik und Stadtforschung

Hrsg.: Stadt Duisburg, Der Oberbürgermeister, Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik

Bismarckstraße 150-158, 47049 Duisburg, Telefon 02 03 / 283-32 74, Telefax 02 03 / 283-44 04

Internet: <http://www.stadt-duisburg.de>

e-mail: stabsstellei-03@stadt-duisburg.de

Verantwortlich: Burkhard Beyersdorff